

Dieter Weber mit Bürgerpreis ausgezeichnet

Ehrenamt: die Margret und Volkmar Sander Stiftung würdigt freiwilliges Engagement

Breuberg. Dieter Weber wurde am Mittwoch, 17. Juni, mit dem Bürgerpreis 2009 der Margret und Volkmar Sander Stiftung, einer privaten Stiftung innerhalb der Bürgerstiftung Breuberg ausgezeichnet. Der Preis wurde dem vielfältig ehrenamtlich tätigem Wald-Amorbacher von Dr. Karin Lichtblau, Vorsitzende der Bürgerstiftung Breuberg und Prof. Dr. Volkmar Sander während einer Feierstunde in der Breuberghalle Neustadt überreicht.

Seit seiner Jugend engagiert sich Dieter Weber in seinem Geburtsort Wald-Amorbach. Bereits in seiner Jugend war er Jugendleiter im örtlichen Sportverein und der Freiwilligen Feuerwehr. Zehn Jahre hatte er sich für die Bundeswehr außerhalb seiner Heimat verpflichtet, wurde aber nach seiner Rückkehr 1972 gleich wieder ehrenamtlich aktiv. Beruflich war er beim Regierungspräsidium Darmstadt tätig. In seinem Heimatdorf bewegte er buchstäblich, er initiierte den internationalen Volkswandertag. Seinen Sinn für Humor setzte er für die Fastnacht ein und organisiert seit vielen Jahren die närrische Zeit in Wald-Amorbach. Als verheirateter Familienvater von drei Kinder gehörte er insgesamt 14 Jahre Elternbeiräten verschiedener Schulen an.

Auch politisch übernahm der Sozialdemokrat Verantwortung, ob als stellvertretender Ortsvorsteher oder als Vorsitzender verschiedener Ausschüsse der Stadtverordneten. Bis zu seinem Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen wirkte er aktiv in Fraktion, Ortsverein und Ortsbezirk der SPD. Seine Visionen für seine Heimatstadt versuchte es in den Arbeitskreisen „Umwelt und Naturschutz“ sowie „Verkehrsberuhigung“ umzusetzen. Damals seiner Zeit voraus und mit wenig Unterstützung.

Nachdem er die politische Bühne verlassen hatte, widmetet er sich dem Menschen mehr in der evangelischen Kirche. Seit Anfang der achtziger Jahre bereits besucht er als Laienprediger über 40 Gemeinden und steht der Kirchengemeinde Wald-Amorbach vor.

Über 100 Helfer mobilisiert er seit 26 Jahren für das Bakkesfest, welches er mit Hilfe seiner Frau organisiert. Engagiert hat er sich ebenfalls in aktuellen Projekten wie dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und dem Moderationsprozess „Breuberg bewegt“.

„Im Zentrum seines Wirkens stand immer das Wohl der Menschen und ihres Lebensumfeldes, fernab von Technokratentum und Selbstzweck. Die Nachhaltigkeit der Entscheidungen, ihre Bedeutung für ein zukunftsfähiges Breuberg beurteilte er an der Sache, nicht an Befindlichkeiten“, betonte Dr. Karin Lichtblau, was dem zu Ehrenden nicht immer die Anerkennung gebracht habe, die er verdient hätte.

„Seine Einsatz gilt dem Heute, dem Morgen und dem Übermorgen“, lobte Bürgermeister Frank Matiaske den Bürgerpreisträger. Gleichmaßen dankte er dem Ehepaar Sander für die Stiftung.

„In Freude und Dankbarkeit, aber auch im Namen aller Bürger, die sich in Breuberg engagieren, nehme ich diesen Preis entgegen“, so Dieter Weber, „ich bin auch dankbar dafür, diese wunderschöne Stadt rund um die Burg mitgestalten zu können.“ Für das nächste Projekt der Bürgerstiftung Breuberg warb Beirat Dr. Rainer Jakobsen: ein einst von einem örtlichem Arzt an die Stadt gestifteter Konzertflügel fristet in Lagerräumen ein Schattendasein. Diesem Flügel will die Bürgerstiftung wieder zu guten Klängen und Bühne verhelfen.

Musikalisch umrahmt wurde die Ehrung von den Reichelsheimern Musikschülern Felix Schneider an der Geige und Frida Bräumer am Klavier. Heidrun Andres von der Gruppe Poesie las einen Text von Albert Schweizer.
Gabriele Lehrmann

Bilder Bürgerpreis



(v.li.)Regina Haas-Sauer, Norbert Sauer, Prof. Volkmar Sander, Dietrich Kübler, Frank Matiaske bei der Bürgerpreisverleihung

